

Pettauer Zeitung

erscheint jeden 1., 11. und 21. des Monates.

Preis für Pettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. 1.—, halbjährig fl. 2.—, ganzjährig fl. 4.—; mit Postverendung im Inlande: Vierteljährig fl. 1.10, halbjährig fl. 2.20, ganzjährig fl. 4.40.

Schriftleitung und Verwaltung: Mag. Ott, Angerthorgasse Nr. 6, Pettau.

Handschriften werden nicht zurückgestellt. Anündigungen billigt berechnet. — Beiträge sind erwünscht bis längstens 9., 19. und 29. jeden Monates.

General-Vertretung der „Pettauer Zeitung“ für Graz und Umgebung bei: Ludwig von Schönhofer in Graz, Sporgasse Nr. 5.

Directe Bahnverbindung von Marburg nach Pettau.

Aus Marburg wird uns mitgetheilt, daß sich die Stadt seit neuester Zeit sehr lebhaft für eine directe Bahnverbindung von Marburg nach Pettau interessirt. In der Grazer Handelskammersitzung vom 5. April l. J. stellte Herr Kammerath J. Frimmer bereits einen diesbezüglichen Antrag, welcher auch von der Kammer mit Mehrheit angenommen wurde.

Obwohl die Bewohnererschaft von Pettau für diese Verbindung großes Interesse hat und die directe Verbindung im allgemeinen für beide Städte von großem Vortheil wäre, so dürften sich die Pettauer für das Zustandekommen dieser Verbindung doch kaum früher interessieren, ehe nicht die Linie Wien-Aspang-Hartberg-Fehring-Nadlersburg-Pettau-Krapina-Agram fertiggestellt ist, ausgenommen, daß sich die maßgebenden Kreise von Nadlersburg in der Bahnfrage wie bisher stillschweigend oder ablehnend verhalten, dann könnte allerdings der Fall eintreten, daß sich die Pettauer mit den Marburgern bezüglich des Ausbaues der Linie Marburg-Pettau-Krapina ins Einvernehmen setzen und die Durchführung dieses Projectes in erster Linie anstreben.

Großsonntag.

Unter den Ausflügen aus Pettau ist auch der Ort Groß-Sonntag erwähnt. Damit nun sowohl die Fremden als auch die Einheimischen nähere Kenntnis vom Ursprunge Groß-Sonntags erhalten, mögen nachfolgende Daten von Interesse sein:

Am Ostersonntag des Jahres 1199 war es, als Friedrich I. von Pettau im Vereine mit den deutschen oder Kreuzherren-Ordens-Rittern blutig gegen die plündernden und brennenden Schaaren des Ungarnkönigs Emmerich zogt und an der Stätte des heutigen Groß-Sonntag siegrich die deutsche Ordensfahne mit den Worten aufpflanzte: „In einem großen Sonntag wurde der Pflag erkämpft und „Groß-Sonntag“ soll nun diese Gegend heißen, die fortan deutsche Ritter schützen und schirmen mögen.“ Da Herzog Leopold der Storrreiche die ganze eroberte Strecke der Steiermark einverleibte und sie dem Eroberer Friedrich I. von Pettau schenkte, so übergab letzterer diesen seinen Eigengrund, der damals freilich nicht so sehr bewohnt war und die Hälfte des Zehentes im Jahre 1200 den deutschen Ordens-Rittern, die sich nun hier niederließen, wo nach geschlossenem Frieden auch das Dörfchen Friedau gegründet wurde. Friedrich's Sohn Friedrich II. bestätigte im Jahre 1222 alle jene Schenkungen, die sein Vater dem Hospital St. Maria des deutschen Ritter-Ordens zu Groß-Sonntag machte und übergab im Jahre 1235 auch das Patronatsrecht über die Kirche allda, wozu ihm die thätige Sorgfalt und der fromme Eifer des Ordens zu dem Zwecke veranlaßte, damit der Gottesdienst und die Glaubenslehre unter den Bewohnern erweitert werde. Dieser

Vom Verschönerungs- u. Fremdenverkehrsvereine in Pettau.

Genannter Verein hielt am 29. März im Hotel Woisk unter dem Vorsitze des Obmannes Herrn Josef Orzig seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Nach Verlesung des Protokolles der letzten Hauptversammlung durch den Schriftführer Herrn Josef Spalltl erstattete der Obmann einen ausführlichen Bericht über die Thätigkeit der Vereinsleitung im vergangenen Jahre.

Diesem Berichte gemäß hat die Vereinsleitung im vorigen Jahre den Bau des Schweizerhauses vollendet und zur Berathung über diesen Bau allein 27 Sitzungen abgehalten; außerdem hielt die Vereinsleitung zahlreiche auf den Fremdenverkehr und sonstige Vereinsangelegenheiten bezughabende Sitzungen ab.

Die Frage bezüglich der Errichtung eines Oberghymnasiums, die Bahnfrage Nadlersburg-Pettau-Krapina, dann jezt wegen Stationierung eines zweiten Pionnier-Bataillons, die Kanalfrage beim Siechenhaus u. wurden angeregt, ferner zu zahlreichen anderen communalen Angelegenheiten Stellung genommen, die Einberufung einer Wählerversammlung veranlaßt, zur Veranstaltung von Concerten ist ein eigener Musikfond gesammelt worden, der die beträchtliche Höhe von 437 fl.

erreichte und womit sehr viele Pflanzmusiken, Concerte abgehalten werden konnten.

Für Vergnügen und Unterhaltungen hat die Vereinsleitung gleichfalls Sorge getragen, sie hat weiters eine Effectenlotterie eingeleitet, welche heuer veranstaltet wird und deren Reinertrag zur Förderung gemeinnütziger Anstalten bestimmt ist. Für das Fremdenverkehrs- und Ansiedlungsweesen ist ebenfalls viel gearbeitet worden, unter anderem sind die vom heimischen Künstler Herrn Alois Kassi mit geschmackvoll und gelungen entworfenen Ansichtstafeln der Stadt Pettau an verschiedene Hotels verhandelt worden.

Die Bohnungsvermittlung besorgte Herr Josef Spalltl und jene für Realitäten Herr Mag. Ott mit großer Sorgfalt und Billigkeit unentgeltlich.

Die „Pettauer Zeitung“ wird mit einer Beilage „die Beschreibung von Pettau“ seit 1. November an alle größeren Hotels der Haupt- und Großstädte in der österreichisch-ungarischen Monarchie regelmäßig gratis verhandelt.

Außer dem Gefolge der Vereinsleitung in verschiedenen anderen auf die Verschönerung der Stadt und deren Aufschwung bezughabenden Angelegenheiten thätigst mitgewirkt.

Zum Schlusse des Berichtes gedachte der Obmann mit Worten des Dankes der opferwilligen Bevölkerung, der löbl. Gemeindevertretung, die den Anregungen und Wünschen des Vereines nunmehr

Schenkungs- und Bestätigungsbrief wurde in dem kleinen Schlosse Hermann's von Pettau, eines Lehensträgers Friedrich II. bei einer feierlichen Versammlung am 26. Jänner 1239 zu Pettau durch Erzbischof Eberhard II. von Salzburg bestätigt. So ist der Ursprung und die Gründung dieser einst für die östliche Steiermark so wichtigen Grenze. Schon im 13. Jahrhundert während Ottofars Regierung treffen wir den Orden auch in der Ausübung der Gerichtsbarkeit im Burgfrieden der erzbischoflichen Stadt Pettau, woselbst die Ordensbrüder auch ein Haus besaßen.

Im Jahre 1612 durch den Comthur Marguard Freiherrn von Eggh wurde das Schloß Groß-Sonntag abermals erbaut, von welchem Bauftyl aber der nordöstliche Theil mit den Spuren einer einstigen Aufzugsbrücke von dem nördlichen Schloßthor und die vier runden Eckthürme abweisen und von einem früheren Baue herzurühren scheinen. Im Jahre 1729 und 1805 wurde das Schloß renovirt, die damalige freundliche und geräumige deutsche Ordens- und Delanatskirche wurde im Jahre 1674 erbaut und im Jahre 1752 das Ordenshaus in Pettau durch den Comthur Grafen Josef von Parrach, Obrister über ein Regiment zu Fuß, geheimen Rath und Hofkriegsrathspräsidenten, für Invalidenzwecke verkauft und aus demselben das nunmehr aufgelassene Invalidenhaus-Spital errichtet.

Freundlich und imponierend steht das Schloß Groß-Sonntag, dessen Stätte nach sechs ein halb Jahrhunderten am 8. November 1848 die Ungarn wieder erkämpfen wollten. Auf einem sanften Ausläufer des schönen wellenförmigen Nebenlandes, nahe der Föhnwindung, wenige Schritte von

der von Pettau nach Friedau führenden Hauptstraße entfernt, geziert durch 4 hohe Eckthürme, auf denen das deutsche Ordenskreuz drohend und warnend nach Osten schaut, zwischen welchen Thürmen das zwei Stockwerke hohe Gebäude, westlich mit 13 und südlich mit 7 Fensterlängen neu ausgebaut, östlich aber theils neu und theils sowie nördlich noch im älteren Style, sich erhebt. Die Hauptfacade ist nach Süden gerichtet, über die in der Front das schwarze Deutsch-Ritter-Ordenskreuz im weißen Felde angebracht ist, wodurch Eigenthum und Bedeutung des Schloßes sich dem Fremdling sofort kundgibt. Nördlich hinter dem Schlosse steht die Delanatspfarrkirche, der allerheiligsten Dreifaltigkeit geweiht, ein freundlicher und geräumiger Bau im italienischen Style, mit einem schönen Hochaltar und gut bemalter Altarplatte. Drei Seitenaltäre schmücken das Schiff der Kirche, die durch zwei Seitenkapellen mit hübschen Sculpturen die Form eines Kreuzes erhält und hinter dem Presbyterium mit einem schlanken Thurm geziert ist. Auf dem im Hintergrunde von Groß-Sonntag weit umher die Gegend dominirenden Kuradiblogel öffnet sich eine kleine Welt voll der herrlichsten Bilder. Weit gegen Osten erreicht das Auge nicht die Grenze der sich verflachenden Ebene, auf der wir Warasdin mit seinen vielen Thürmen finden. Näher liegt zu des Berges Füßen die üppige Hügelreihe von Friedau und Littenberg und das Städtchen Friedau still und friedlich am Rande der Drau, deren launenhaften Lauf hinan wir das gepriesene Sauritz und die feste Felsenburg der Antenstener sehen.

eine größere Aufmerksamkeit schenkt, dann der Sparfahndirection, der Vorrichtung des Vorkaufvereines, welche dem Vereine namhafte Geldunterstützungen gewährten, der landw. Filiale für die unentgeltliche Überlassung von Obstbäumen; ferner allen jenen Persönlichkeiten, die wohlwollend für den Verein wirkten, worunter insbesondere zu nennen sind: Der Bezirkshauptmann Herr Ritter von Scherer, der Commandant des l. l. Pionier-Bataillons Herr l. u. l. Major Medaković, das löbl. l. u. l. Officierscorps, der Zahlmeister des Vereines Herr Josef Kasimir, der Otonom Herr Janoz Kosman, der Schriftführer Herr Josef Spallt, die beiden Veranlagungsleiter Herren W. Skubig und Rob. Jocherl, Herr Hans Perko als Obmann und Herr Max Ott als Obmannstellvertreter und Schriftführer des Fremdenverkehrs-Comités, die Mitglieder des Baucomité der Herren: Kraker, Kollenz, l. u. l. Major Rosen, A. Sellauschegg, D. Starz, Herr l. l. Notar Filaferrero für den unentgeltlichen Rechtsbeistand, Herr W. Blanke für die mehrseitige unentgeltliche Beistellung von Druckorten.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung berichtet der Zahlmeister Herr Jos. Kasimir über den Rechnungsabschluss pro 1892, welcher Bericht von der Versammlung mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde.

Herr Lehrer Meisinger hielt hierauf einen langen, gebienden und interessanten Vortrag über die Errichtung von Volksbibliotheken; auf seine Anregung beschloß die Versammlung die Gründung einer Volksbibliothek anzustreben und wählte in das diesbezügliche vorbereitende Comité die Herren W. Blanke und Meisinger.

Am Schlusse der Versammlung sprach Herr Meisinger namens der Mitglieder dem Obmann, Herrn Ormig, für seine unermüdete Thätigkeit, Liebe und Opferwilligkeit für den Verein den wärmsten Dank aus.

Die Worte des Herrn Meisinger fanden seitens der Versammlung die lebhafteste Zustimmung.

Aus dem Thätigkeitsberichte des Obmannes entnehmen wir, daß die Vereinsleitung im vergangenen Jahre ihr Augenmerk auf alle Zweige des öffentlichen Lebens lenkte und besonders ersprießlich für die Hebung der Fremdenansiedlung wirkte, mit großer Opferwilligkeit hat die Bevölkerung auch in diesem Jahre die Bestrebungen des Vereines finanziell und materiell unterstützt; erfreulicher Weise ist die Gegnerschaft, die der Verein bei seiner Gründung zu verzeichnen hatte, größtentheils geschwunden und die Erkenntnis, daß der Verein ein hohes, edles Ziel verfolgt, bricht sich immer mehr Bahn.

Den Männern, welche mit bewunderungswürdiger Ausdauer und Arbeitslust für das Wohl der Stadt und deren Zukunft eintreten, gebührt der vollste Dank und es ist nur lebhaft zu wünschen, daß der Verein das angestrebte Ziel voll und ganz erreichen möge.

Bettauer Nachrichten.

(Rann bei Pettau.) Bei der am 5. April um 5 Uhr nachmittags stattgefundenen Gemeindevorstandswahl wurde Herr A. Staniz, Grundbesitzer und Fleischer am Rann, abermals zum Gemeindevorsteher, Herr Martin Musg. Grundbesitzer in Unterrann und Herr Johann Sima, Grundbesitzer in Unterrann, zu Gemeinderäthen gewählt.

(Ergetzhof-Stiftung.) Mit 30. Mai l. J. gelangen die Jinsen der Ergetzhofstiftung an sechs Invaliden oder ehemalige Soldaten des Mannschafsstandes, welche 1. eine tadellose Conduite besaßen, 2. durch eine Verwundung vor dem Feinde oder durch Kriegsstraßen erwerbsunfähig geworden sind und 3. bei einem sich im Bereiche der ehemaligen Ergänzungsbezirke Nr. 27 und 47 ergänzenden Infanterie-Regimente oder Jägerbataillone gebient haben, zur Verteilung. Nachbenannte Bewerber können bei der Verteilung nicht berücksichtigt werden und zwar: 1. Alle Abschieder, die bei der Superarbitrierung nicht als bürgerlich

erwerbsunfähig classifiziert wurden. 2. Alle jene sonstigen Bewerber, welche Feldzüge vor dem Jahre 1878 mitgemacht haben. Die sich allenfalls um diese Stiftung bewerbenden ehemaligen Soldaten haben ihre Gesuche bis 16. April 1893 bei der l. l. Bezirkshauptmannschaft persönlich zu übergeben. Alle nicht rechtzeitig vorgelegten oder eingereichten Gesuche werden von der l. l. Bezirkshauptmannschaft aus rückgestellt.

(Errichtung einer Weinbauerschule in Pettau.)

Der landw. Verein in Pettau beabsichtigt in kürzester Zeit eine Obst- und Weinbauerschule zu gründen und sich an die Stadtvertretung um Zuweisung des von dem Legate der Frau Julie Materne entfallenden Zinsenertrages zu wenden, welches als Subvention für einen Lehrer verwendet werden soll. Das Vorhaben des landw. Vereines wird von der obst- und weinbautreibenden Bevölkerung Pettaus gewiß mit großer Freude begrüßt werden.

(Anschluß zu den Tageseilzügen nach Pragerhof.) Auf vielseitigem Wunsch haben wir uns bezüglich der in Frage stehenden Zugverbindung zu den Tageseilzügen nach Pragerhof an die Verkehrsdirection der l. l. priv. Südbahn gewendet und von derselben nachstehendes Schreiben erhalten: „Bezugnehmend auf das geschätzte Schreiben ddo. 29. März l. J. beehren wir uns mitzutheilen, daß wir die Anschlüsse zu den Tages-Schnellzügen nach Pragerhof durch Beigabe von Personenwagen II. und III. Classe zu den Frachtzügen, Pettau ab 12 Uhr 45 Min. mittags, Pragerhof ab 1 Uhr 45 Min. nachmittags und Pragerhof ab 3 Uhr 35 Min. nachmittags, Pettau an 4 Uhr 23 Min. nachmittags, vorbehaltlich der Genehmigung der vorgesetzten Behörde, am 1. Mai l. J. versuchsweise zu activiren beabsichtigen.“

(Gründung eines Ortsmuseums.) Die Vereinsleitung des Verschönerungs- und Fremdenverkehrsvereines hat die Einleitung betreffs Errichtung eines Ortsmuseums übernommen und wird die Gründung eines Museums entweder selbst veranlassen oder hierfür einen eigenen Verein gründen. Die zu dem Zwecke eingeleitete Sammlung hat ein ziemlich günstiges Resultat ergeben; die Sammlung ist noch nicht beendet und wir behalten uns daher vor, nach Beendigung derselben aller jener zu gedenken, welche bei dieser Gelegenheit ihren Localpatriotismus neuerdings bezeugt haben.

(Berichtigung.) Herr Josef Leskosegg ersucht uns, die in unserer Nummer vom 1. April l. J. gebrachte Mitteilung dahin zu berichtigen, daß der Schaden nicht fl. 1400.— sondern kaum ein Fünftel dieses Betrages ausmacht und weit aus nicht so bedeutend ist als die Versicherungsbeträge, die er durch viele Jahre hindurch hätte zahlen müssen, wenn er alle kleinen Wingerereien versichern würde.

(Römische Funde.) Der Herr kais. Rath Zeny hat über Ansuchen des Verschönerungs- und Fremdenverkehrsvereines einen der aufgefundenen Mosaikböden der Stadt Pettau überlassen. Der Mosaikboden wurde bereits gehoben und ist vorläufig in einem Locale des städt. Transporthauses aufbewahrt worden, ein kleines Stück dieses Bodens, welches Herr Matielo in Cement gelegt hat, ist von heute ab durch einige Tage im Schaufenster des Herrn Josef Kollenz zu sehen. Zur Vergütung dieses Mosaikbodens hat uns ein Bettauer aus Graz fl. 25 angewiesen.

(Der neue Personentarif der Südbahn.) Wie wir in Erfahrung gebracht haben, werden auch die hiesigen Corporationen und Genossenschaften gegen die Erhöhung des bisherigen Fahrpreistarifes der Südbahn Stellung nehmen.

(Waffenübung.) Das hier stationirte 4. l. u. l. Pionier-Bataillon wird heuer an den großen Manövern in Ungarn theilnehmen.

(Verein „Südmark.“) Die Hauptversammlung des Vereines Südmark soll einer Anfrage der Vereinsleitung gemäß heuer hier stattfinden, der Gemeinderath hat in seiner letzten Sitzung dieses Vorhaben wärmstens begrüßt und wird die Ortsgruppenleitung jedenfalls bemüht sein, die aus diesem Anlasse hier weilenden Gäste festlich

zu begrüßen und ihnen ihr Hiersein so angenehm als möglich zu gestalten.

(Deutscher Schulverein.) Die Ortsgruppe Pettau hält ihre diesjährige Hauptversammlung am 15. April um 8 Uhr abends im Extrazimmer des Hotel Osterberger ab. Die Mitglieder der Ortsgruppe werden freundlichst eingeladen, sich zu dieser Hauptversammlung recht zahlreich einzufinden.

(Räthel-Wochenschrift.) Herr B. Gorgias, Privatier und Villabesitzer in Pettau, beabsichtigt bei genügender Anzahl von Abonnenten eine Räthel-Wochenschrift, „Freizeitred“ betitelt, erscheinen zu lassen. Jede Woche soll eine Löcher-Ehrengabe von 20 Kronen in baarem ausgelegt werden und die Auslosung unter strengster Controlle in Pettau öffentlich stattfinden. Das Abonnement für diese Wochenschrift wird im Inlande 5 fl. oder 10 Kronen, im Auslande 10 Mark für ein ganzes Jahr betragen. Abonnementsanmeldungen wollen an Herrn Victor Gorgias gemacht werden.

(Sängersfest zu Pfingsten.) In Sangeskreisen ist man über den Gemeinde-rathsbeschluss, womit dem Männer-Gesang-Vereine für das zu Pfingsten abzuhaltende 30jährige Jubelfest eine Subvention von fl. 500 gewährt wurde, sehr befriedigt. Der Männergesangverein hat in den 30 Jahren bei verschiedenen öffentlichen und wohlthätigen Anlässen mitgewirkt, es ist daher ganz gerechtfertigt, daß man sein Jubelfest seitens der Stadtgemeinde entsprechend unterstützt. Der Warburger Männergesangverein hat seine corporative Beteiligung bei dem Feste bereits zugesagt.

(Concert des Männergesang-Vereines.) Der Männergesang-Verein veranstaltet am 18. April im Saale des Hotel Lamu ein Concert unter der Leitung seines trefflichen Chorleiters Herrn Dr. J. Weiss von Ostborn. Noch ist uns die vorjährige Concertaufführung im Theater in angenehmer Erinnerung, und wir sehen daher dem heutigen Concerte mit spannungsvoller Erwartung entgegen, da ja bei demselben außer den Mitgliedern des Männergesang-Vereines auch ein geladener Damen-Chor mitwirken wird. Der rührigen Vereinsleitung gelang es auch, von auswärts die begabte Sängerin Fräulein H. Bratanitsch, sowie den Baritonisten Herrn Hans Gruber, Mitglied des Warburger Männergesang-Vereines, zu gewinnen. Dadurch wird das Interesse an dem Concerte nur noch gesteigert. Aus der Vortragsordnung der ersten Abtheilung entnehmen wir folgendes: „Das dunkelgrüne Laub,“ Männerchor von Dr. Gyrich, „Frühlingshahnung,“ gemischter Chor von Mendelssohn, „Hymne an die Madonna,“ Tenor solo mit Chor, Harmonium- und Clavierbegleitung von Kremer. Außerdem werden Fräulein Bratanitsch und Herr Gruber mehrere Nieder zum Vortrage bringen. Die zweite Abtheilung, welche dem Andenken des bekanntlich im Jahre 1883 gestorbenen Meisters Richard Wagner gewidmet ist, wird lebhaftig nur Werke des genannten Componisten bringen und zwar den Matrosen- und den Spinnerinnen-Chor aus „Der fliegende Holländer“, den Bach auf-Chor, die Schlußrede Sachs, gesungen von Herrn Gruber und den Schluß-Chor aus „Die Meisterfinger von Nürnberg.“ Herr Musiklehrer Leopold Suchsland wird der Vortragsordnung dadurch eine Abwechslung verleihen, daß er in der zweiten Abtheilung ein Stück aus „Parfisa“ und eine Romanze von R. Wagner vortragen wird; wir freuen uns, den jungen Künstler wieder zu hören. Wir haben somit gewiß einen recht genussreichen Abend zu gewärtigen.

(Gemeinderaths-sitzung.) Bei der am 5. April nachmittags 3 Uhr im Gemeinderathssaale unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn E. Eckl und dessen Stellvertreters Herrn Dr. Ritter S. von Fichtenau im Weisem von 12 Gemeinderäthen abgehaltenen ordentlichen und öffentlichen Sitzung wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt: Dem Ansuchen des Handelsgremiums um die Jahres-Subvention für die kaufmännische Fortbildungsschule für das Jahr 1893 wurde auf Antrag der dritten Section entsprochen und demselben eine solche im Betrage von 120 fl. bewil-

liger. Die Gesuche der Anna Blumacher, Theaterdirectorin in Wind-Feistritz und des Adolf Siege, Theaterdirector in Steyer, um Überlassung des Stadttheaters für die Winteraison 1893/94 wurden auf Antrag des Gemeinderathes Josef Kasimir nach längerer Debatte dahin erledigt, daß die Vergebung des Theaters mit einer festen Subvention von 360 fl. und dem ganzen Ertrage zweier Logen für die Saison 1893/94 zur öffentlichen Ausschreibung gelangt und sich die Gesuchsteller nochmals bewerben mögen. Dem Gesuche des Leopold Peterka um Überlassung des Theaters für Oberammergauer Passionsspiele wurde mit Rücksicht auf die hiezu notwendige Umgestaltung der Theaterräume keine Folge gegeben. Die Anfrage der Bezirkshauptmannschaft Pettau wegen Einführung dreier Viehmärkte in der Gemeinde Polanzen wurde in Anbetracht der rückwirkenden nachtheiligen Folgen auf die Stadtmärkte auf Antrag der vierten Section verneinend beantwortet. Dem Männergesangsvereine Pettau wurde über dessen Ersuchen zur Begehung der Festlichkeiten anlässlich des 30-jährigen Bestandes auf Antrag des Gemeinderathes J. Orny eine Subvention bis zur Höhe von fl. 500.— bewilligt. Die Beschlusfassung über den Amtsvortrag wegen Feststellung der Höchstbelastung der städtischen Draubrücke mußte unterbleiben, weil die Vorarbeiten nach Mittheilung der zweiten Section noch nicht zum Abschlusse gelangt. Bezüglich der Gesuche der Marie Lesofschegg und des J. Vorger um Überlassung der städtischen Fuhrren wurde auf Antrag der zweiten Section beschlossen, dieselben dem Gesuchsteller J. Vorger mit Ausschluß der Fäkalien probeweise für 3 Monate zu überlassen und dann erst den bindenden Vertrag mit demselben abzuschließen. Die Zuschrift des Landesgerichtes Laibach wegen des Legates von fl. 5000.— der Julie Materne zur Subvention eines Lehrers für die Weinbauerschule in Pettau wurde zur Kenntnis genommen, die Annahme des Legates beschlossen und auf Antrag des Referenten der Stifterin durch Erheben von den Sizen ehrend gedacht. Nach Vortrag der zweiten, dritten und fünften Section wurde deren Antrag auf Anschaffung eines 1300 l fassenden Erghautförs (ohne Wagen) zur Fäkalienausfuhr zum Beschlusse erhoben, nach Ablauf der Vertragszeit mit Herrn Lesofschegg und Fertigstellung des neuen Erghautförs ist die Ausfuhr der Fäkalien während der Nachtstunden (9 bis 5 Uhr) zu bewerkstelligen. Eine Zuschrift des internationalen Samariter-Bundes in Wien wurde zur befriedigenden Kenntnis genommen. Die vom Comité zur Erbauung eines deutschen Vereinshauses in Pettau vorgelegten Statuten zur Bildung eines Vereines „Deutsches Vereinshaus“ in Pettau wurden zur Kenntnis genommen und dem § 12 dieser Statuten die Erklärung beigelegt, daß die Gemeinde die im genannten Paragraphen ausgesprochenen Verbindlichkeiten übernimmt. Nach Mittheilung einer Zuschrift von Seite des Kreisgerichts-Präsidenten Gili wegen Herstellung notwendiger gewordener Reparaturen in den Arrestlocalen des Bezirksgerichtes wurde diese Ausgabepost bewilligt. Eine Zuschrift des Vereines „Südmark“ wegen Abhaltung der Hauptversammlung wurde in dem Sinne erledigt, daß die Gemeindevertretung die Abhaltung derselben freundlichst begräßt. Nach Verlesung des Armenrathesprotokoll folgte nach der öffentlichen Sitzung noch eine vertrauliche.

(Gremialversammlung.) Bei der am 6. April unter dem Vorsitze des Gremialvorsitzers Herrn W. Schwab stattgefundenen Gremialversammlung sind gewählt worden: In den scheidrichtlichen Ausschuss die Herren Conrad Fürst, Andreas Jurza, Vincenz Leposcha, Viktor Schulzink, als Ersatzmänner die Herren: Anton Jurza, Karl Kasper. In den Vorstand der Gremialkrankenkasse die Herren: Josef Kasimir, Raim. Sadnik, als Erziehungsmann Herr Heinrich Mauretter. In den Gremialkrankenassa-Überwachungsausschuss Herr K. Kasper, als Ersatzmann Herr Heinrich Winkler.

(Zweiter Jahresviehmarkt in Maria-Neustift.) Am Ofterdienstag den 4. April wurde in

Maria-Neustift der zweite Jahresviehmarkt abgehalten, zu welchem aufgetrieben wurden: 160 Pferde, 598 Ochsen, 299 Kühe und 148 Stück Jungvieh, nebstdem 50 Stück Hornvieh kroatische Ursprungs; zusammen die Zahl von 1255 Stück. Der Verkehr war schwach, was der geringen Anzahl von deutschen Händlern zuzuschreiben ist und wurden mit wenigen Ausnahmen nur Kühe angekauft. Der nächste Viehmarkt findet am 3. Mai statt.

(Dritter Monatsviehmarkt in Pettau.) Der für April neubewilligte Monatsviehmarkt fand Mittwoch den 5. d. M. statt und war der Auftrieb: 23 Pferde, 110 Ochsen, 128 Kühe, 90 Stück Jungvieh, 1 Ziege und 21 Stück kroatische Kinder, im Ganzen 373 Stück. Auch hier war der Verkehr flau, was zum Theile in dem sich bereits einstellenden Mangel an Raufutter, theils in der herrschenden Trockenheit seinen Grund haben dürfte. Der erste Jahresviehmarkt (Georgimarkt) findet anstatt am 23. April, welcher am Sonntag fällt, am darauffolgenden Werktage, somit am Montag den 24. April statt.*

(Vom Gymnasium.) Aus dem Thätigkeitsberichte des Landesauschusses seit Mai 1892 ist zu entnehmen, daß betreffend den Beschlusse des Landtages vom 29. März 1892 wegen Übernahme von Landesmittelschulen Steiermarks, insbesondere des Leobner Gymnasiums in die Staatsverwaltung, sich der Landesauschuss wegen dieses Gegenstandes neuerdings an das Unterrichtsministerium gewendet hat und endlich mit Note des k. k. Landeschulrathes vom 21. September 1892, beziehungsweise Erlasse des Unterrichts-Ministeriums vom 16. September 1892 den Bescheid erhalten hat, daß wegen der dringendst gebotenen Schonung des Staatsschatzes auf die Übernahme des Landesgymnasiums in Leoben in die unmittelbare Verwaltung des Staates derzeit nicht eingegangen werden könne und daß die staatliche Unterrichtsverwaltung selbst nur in vorläufige, für sie in keiner Weise bindende Verhandlungen in dieser Angelegenheit nur in der Voraussetzung eintreten könnte, daß rücksichtlich der vom Lande Steiermark und von der Stadt Leoben zu Gunsten des Staatsgymnasiums in Leoben zu übernehmenden Beitragsleistungen ganz bestimmte rechtsverbindliche Angebote vorlägen. Der Landesauschuss hat sich nun im Gegenstande in erster Linie an die Stadtgemeinde Leoben gewendet und wird die Verhandlungen sodann fortziehen, jedenfalls aber den Landtag von deren Ergebnis in Kenntnis setzen. Mit Bezug auf diesen Bericht entfallen vorläufig die weiteren Verhandlungen bezüglich der Erweiterung des Landes-Untergymnasiums in Pettau zu einem vollständigen Gymnasium.

(Hundkluhheit.) Eine gewiß feltene Klugheit entwickelt der Hund eines hiesigen k. u. l. Pionnier-Lieutenants. Auf Befehl des Herrn Lieutenants läuft nämlich der Hund von der großen Pionnier-Kaserne aus mit einem in der Schnauze getragenen, in Papier eingewickelten Geldbetrag in eine ziemlich weit entfernte Spezerei- und Delicatessenhandlung, legt dort das Paket auf die Ladenbühel und entfernt sich nicht früher, bis ihm nicht sein Gabelsträhstück, gleichfalls in Papier eingewickelt, ausgefolgt wird. Sobald dies geschehen ist, läuft er damit zu seinem Herrn zurück, welcher ihn sodann erst den wohlverdienten Bissen verzehren läßt.

(Heimische Arbeit.) Im Uhrengeschäfte des Herrn U. Ackermann ist für einige Tage eine sehr schöne Salon-Pendeluhr mit Stehkasten ausgeführt. Der Kasten wurde vom hiesigen Tischlermeister Herrn Fiedler und das Werk vom Uhrmacher Herrn Ackermann geliefert.

(k. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale.) Aus dem Thätigkeitsbericht genannter Commission pro 1892 entnehmen wir unter den Verhandlungen der ersten Section 12. Sitzung folgendes: „Correspondent Herr Professor Gaupmann und Conservator Professor Gurliitt berichteten über einen Sarkophag, der sich in einem Privathause zu Pettau befindet. Zur Sicherung der

vielen in Pettau bestehenden Römer-Denkmale und Fundstücke wurde beschlossen, die Errichtung eines eigenen Museums dort oder in Oberpettau anzustreben.

(Für den Schaubudenbesitzer) Herrn Jean Duard sind uns vom Herrschaftsbesitzer Herrn Warren-Lippit, Schloß Thurnisch, 4 fl. und von einem Abonnenten in Karstadt 1 fl. zugesandt worden, für welche Spenden wir namens des armen Schaubudenbesitzer bestens danken. Herr Jean Duard kann infolge seiner Mittellosigkeit seine Weiterreise nicht unternehmen, weshalb wir nochmals empfehlen, Genannten aus seiner unglücklichen Lage durch gütige Spenden zu befreien. Allen jenen, welche ihm directe Spenden zukommen lassen, sei hiermit in seinem Namen wärmstens gedankt, insbesondere aber dem Herrn k. u. l. Stabsarzt Dr. Pig, welcher während der Krankheit der armen Frau großmüthig die Kost zukommen ließ und die ärztliche Hilfe unentgeltlich leistete.

(Danksagung.) Der erkrankte Kesselfwärter Josef Franz erlucht uns, in seinem Namen allen jenen, welche ihm eine Geldunterstützung zukommen lassen, auf diesem Wege seinen innigsten Dank auszusprechen.

Bermischte Nachrichten.

(Ausgabe von Bronzemünzen.) Die Verordnung des Finanzministeriums vom 1. April 1893, betreffend die Ausgabe von Bronzemünzen der Kronenwährung und die Einziehung von Kupfermünzen zu vier Kreuzern österreichischer Währung lautet: Gemäß Übereinkommens mit dem königlich ungarischen Finanzministerium wird am 1. April d. J. mit der Hinausgabe der Bronzemünzen der Kronenwährung zu zwei und zu einem Heller bei den k. k. Staatscassen und bei den königlich ungarischen Staatscassen begonnen werden. Die Bronzemünzen österreichischen und ungarischen Gepräges sind nach dem Gesetze zu ihrem Nennwerte, und zwar bei Zahlungen in österreichischer Währung dergestalt anzunehmen, daß das Zwei-Hellerstück gleich einem Kreuzer und das Ein-Hellerstück gleich einem halben Kreuzer österreichischer Währung gerechnet wird. Jedoch ist niemand verpflichtet, Bronzemünzen in einem Betrage von mehr als fünfzig Kreuzern österreichischer Währung, beziehungsweise von mehr als 100 Hellern, in Zahlung zu nehmen, nur von den Staats- und öffentlichen Cassen müssen Bronzemünzen bis zu dem Betrage von fünf Gulden ö. W., beziehungsweise zehn Kronen, in Zahlung genommen werden. Die Bronzemünzen werden von der k. l. Staatscentralcassa in Wien und den als Verwechslungscassen fungirenden k. l. Landescassen in jedem Betrage in Verwechslung gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel angenommen. Im Verhältnisse der Ausgabe der Bronzemünzen der Kronenwährung werden Kupfermünzen zu vier Kreuzern österreichischer Währung von den k. l. Staatscassen aus dem Verkehr gezogen werden. Die im Verkehr belassenen Vierkreuzer-Stücke österreichischer Währung behalten ihren bisherigen gesetzlichen Umlauf.

(Altartige Frachtbriefe.) Laut eines im Einvernehmen mit dem Finanzministerium und dem ungarischen Handelsminister ergangenen Erlasses des Handelsministeriums ist der Termin für die Verwendung der bis 31. December 1892, respective 31. März d. J. für den internen Verkehr in Gebrauch gestandenen altartigen Frachtbriefe mit aufgedruckten Stempelzeichen bis Ende Juni d. J., und zwar nicht nur für Sendungen nach den österreichischen Stationen, sondern auch für solche nach ungarischen Stationen verlängert worden.

(Vortrag des Pfarrers Kneip zu Mannheim.) „Wenn ich so viel Geld hätte“ meinte der jedermann bereits bekannte Lehrer der Naturheilkunde in Börschhofen, „daß ich alle Kaffeebohnen kaufen könnte und auf der Welt keine mehr gekauft werden könnten, würde ich alle Kaffeebohnen kaufen, damit die heranwachsende Jugend sich nicht verläubige gegen ihre Natur. Warum würde ich so viel Geld ausgeben? Bis zum 24. Lebensjahre wächst der Mensch, es kann 26 geben, wenn's langsam geht

Soll da eines eine andere Kost genießen, als die viel Blut und gutes Blut bringt? Von dem Blut werden alle Körpertheile gebildet. Das Blut ist der Hausvater für die ganze Natur. Wenn nun Leute einen großen Theil ihrer Kost genießen, daß es entweder gar kein Blut gibt oder nur schlechtes Blut, haben die sich nicht verständig gegen ihre Natur? Wenn, so hat ein Arzt geschrieben, der Kaffee halb verdaut ist, dann geht er aus dem Magen, nimmt Milch und Brot mit und halbverdaut kann die Natur nichts brauchen; also bekommt die Natur vom Kaffee nichts als einen unangenehmen, wohlthunenden Reiz. Der Kaffee soll verdaut sein. Die heranwachsenden Mädchen sollen gar keinen Kaffee trinken. Wir haben ja doch einen herrlichen Ertrag in dem Malzkaffee. Das kostet bios acht Tage Ueberwindung, bis man daran gewöhnt ist. Er hat den weiteren Vorteil, daß er nur den dritten oder vierten Theil des Bohnenkaffees kostet. Die allererste Ursache, daß das Menschenleben soweit zurückgeht, schreibt ich dem Kaffee trinken zu. Von dieser Nervosität hat man vor 40-50 Jahren nichts gemerkt, aber was hat man auch vor 40-50 Jahren auch vom Kaffee gemerkt? Ich war 16 Jahre alt, da habe ich den ersten getrunken, dann sind 3 Jahre angefallen bis ich den zweiten getrunken. Da hat man auf dem Lande von ihm noch nichts gemerkt. Jetzt können wir ihn überall finden, wo die Hausfrau Elisabeth, d. h. Kaffeeliesel heißt. Ich bin überzeugt, daß die Generation noch weiter zurückgeht, wenn dies Getränk nicht vermieden wird. Zweifels, der Thee ist durchaus nicht besser. Ich möchte wissen, ob der Kaffee oder der Thee der größte Feind unserer Natur ist. Ihr Hausvater, gebt Euren heranwachsenden Mädchen keinen Kaffee; gebt ihnen Malzkaffee, es kommt nur auf's Tragenkönnen an! Ich setze kürzlich einem Kurgoste, der ein abgeklagter Feind des Malzkaffees's zu sein vorgab, Malzkaffee vor, ohne ihn aufzuklären. „Ja“, sagte er, „den kann man trinken, das ist etwas anders!“ — Dieser achte Malzkaffee, den schon seines Wohlgeschmacks wegen niemand mehr entbehren mag, der sich einmal daran gewöhnt hat, ist Kathreiners Kneipp-Malzkaffee. Nur dieser wird allein und ausschließlich vom Herrn Warrer selbst und in den Curanhalten in Würtschhofen getrunken. Man achte daher beim Einkäufen genau auf diese Firma, deren Malzkaffee „in ganzen Körnern“ nur in weißen Originalpacketen mit dem Bilde des Herrn Warrers in den Handel kommt und überall zu haben ist.

Pettauer Marktbericht vom Monate April 1893.

	Betrag	
	von	bis
	fl.	kr.
Actualien.		
6 Stück Eier, frisch	—	10
1 Liter süsse Milch	—	8
1 Liter süsser Rahm	—	20
1 Liter saurer Rahm	—	15
1 Kilo Honig	—	28
1 Kilo Butter	—	75
1 Kilo Rindschmalz	—	75
1 Kilo Schweinschmalz	—	66
1 Kilo Speck, frisch	50	54
Geflügel.		
1 Stück Ente	—	80
1 „ Indian	1 20	2 —
1 „ Gans	—	20
1 „ Henne	—	40
1 „ Backhuha	60	70
1 „ Brathuhn	1 —	20
1 „ Kapana	1 80	1 90
1 „ Taube	—	10
Fleisch.		
1 Kilo Rindfleisch I.	—	—
1 „ Rindfleisch II.	—	56
1 „ Kalbfleisch	—	56
1 „ Schweinsfleisch	—	50
Obst.		
1 Kilo Äpfel	—	—
1 „ Birnen	—	—
1 „ Zwetschen	—	—
Getreide.		
100 Kilo Weizen	—	7 —
100 „ Korn	—	6 —
100 „ Gerste	—	6 —
100 „ Hafer	—	6 —
100 „ türk. Weizen	—	5 —
100 „ Haideu	—	8 —
100 „ Hirse	—	6 —
Landesproducte.		
100 Kilo Erdäpfel	2 50	3 —
100 „ Zwiebel	—	8 —
100 „ Nüsse	—	24 —
100 „ Fisoln	5 —	8 —
Holz.		
1 Meter hartes Brennholz	2 60	3 —
1 Meter weiches Brennholz	1 90	2 —

Verzeichniß

der Geburten, Trauungen und Todesfälle im Monate März.

Geburten.

6. März. Georg Bovey, ehel. Sohn des Herrn Jgnaz Bovey, l. l. Bezirksrichter. — 20. März. Valerie Spruzina, ehel. Tochter des Herrn Spruzina, Schlosser-

meister. — 22. März. Anton Vendl, ehel. Sohn des Herrn Anton Vendl, Bindermeister. — 24. März. Rud. Emerich, ehel. Sohn des Herrn Philipp Emerich, Schuldiener. — 28. März. Hermann und Leo Schreindauer (Zwillinge), ehel. Söhne des Hrn. August Schreindauer, Kunstschlossermeister. — 31. März. Emma Mahoric, ehel. Tochter des Herrn Franz Mahoric, Gastwirt.

Trauungen keine.

Todesfälle.

3. März. Simon Bogdanovic, verehelicht, l. u. l. Major i. R., 86 Jahre alt, Altersschwäche. — 4. März. Caroline Gentschl, ledig, Hausbesitzerin, 68 Jahre alt, Lungenentzündung und Pfortader. — 10. März. Ida Negroni noble d'Ello, Bezirks-Borchers-Witwe, 56 Jahre alt. — 15. März. Jos. Reichenschl, l. u. l. Infanterie-Oberlieutenant i. R., 75 Jahre alt, Arteriosclerose. — 16. März. Katharina Pod, verwitt. Inwohnerin, 76 Jahre alt, Schlagfluß. — 26. März. Beit Welsch, verehelicht, Dienstmagd, 51 Jahre alt, Tuberkulose. — 28. März. Maria Weibacher, Schlossermeistergattin, 73 Jahre alt, Wassersucht.

Eingefendet. *)

Zu unserem Bedauern entwickelt der Ablaufgraben beim Siedehaus noch immer seinen zur Genüge bekannten sanitätswidrigen Geruch. Wäre diesem Uebelstande nicht durch einseitige Ueberdeckung des Grabens bis zur weiteren Entziehung abgeholfen?

Mehrere Bewohner der Kanischavorstadt.

*) Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.



Der Versand von frischgefülltem

RADEINER Sauerbrunn

findet täglich statt. Prospective bei allen Verkaufsstellen und von der Brunnenverwaltung in Bad Radein, Steiermark.

Wegen Familienverhältnisse ist eine gut erhaltene, fast neue **Hove Hohl-Nähmaschine** billig zu verkaufen. Anfrage bei der Administration dieses Blattes.

Gewesener

Kaufm. Disponent

routinierter Buchhalter und Correspondent im Deutschen, Italienischen und Französischen, wünscht Beschäftigung entweder in einem Comptoir oder durch Ertheilung von Vorträgen in kaufmännischen Fächern und in oben erwähnten Sprachen. Honorar Nebenfache.

Näheres der Verlag der „Pettauer Zeitung.“

Paris 1889 goldene Medaille.

500 Kronen in Gold

wenn **Crème Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe, etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiss und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. Preis 60 kr. Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème Grolich“, da es werthlose Nachahmungen gibt.

Hauptdepot:

JOHANN GROLICH, Droguerie zum „weissen Engel“ in Brünn.

Auch käuflich in Apotheken, Parfümerie- und Droguen-Handlungen.

C. ACKERMANN,

Uhrmacher

Pettau, Hauptplatz 14

empfiehlt daselbst sein gut sortirtes Lager ausgesuchter, fehlerfreier, goldener, silberner, Tula-, Stahl- und Nickel-, **Anker-Cylinder-Uhren** für Herren u. Damen. Ferner verschiedene **Pendeluhrn**, sowie alle Gattungen **Comptoir-, Gasthaus-, Zimmer-, Wand- u. Weckeruhren** in grosser Auswahl zu billigsten Preisen unter reeller 2-jähriger Garantie. Reparaturen aller Gattungen Uhren, selbst die schwierigsten Arbeiten und neue Bestandtheile jeder Art werden bei mir gewissenhaft und höchst solid unter Garantie gemacht.

Gelegenheitskauf!

Eine altdeutsche Stehuhr.

Der Kasten ganz neu, 2-20 m. hoch, das Werk ist vorzüglich gut und stark, ganz aus Eisen und Messing, mit kräftigem Glockenschlag und Wecker, ist billig zu vergeben.

An die P. T. Mitglieder, Gönner und Freunde des Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines in Pettau.

Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein hat in seiner letzten Vollversammlung beschloffen, die in unserer Stadt schon wiederholt aufgeworfene Frage wegen Schaffung einer deutschen Volksbücherei durch Errichtung einer solchen zur Verwirklichung zu bringen, es ergeht daher an sämtliche P. T. Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereines das Ersuchen das Zustandekommen einer deutschen Bücherei durch Beiträge an Büchern, Zeitschriften u. s. w. fördern zu helfen. Allfällige Spenden übernehmen die Befertigten.

Jos. Meisinger. W. Blante.

Grosser

Acker u. Wiese

sind sogleich zu verpachten. — Anfrage bei **Amalia Kolaritsch**, Brandgasse Nr. 3.

Klavier, Rolle, Nähmaschine, grosser Tisch

und andere Kleinigkeiten billig zu verkaufen. Anfrage **Kanischavorstadt Nr. 65** links.

Max Ott, Eisen- u. Metallwarenhandlung,

Ungarthorgasse, **PETTAU**, Ungarthorgasse

empfiehlt für die kommende Saison:

Baubeschläge, Sparherdbestandtheile, Bauräger, Werkzeuge,
als **Steinkrampen, Schaufeln, Schiebtruhen etc.**

Landwirtschaftliche Maschinen

als **Dreschmaschinen, Windmühlen, Pflüge und Häckselmaschinen.**

Seine grosse Auswahl feinst und echt vergoldeter

GRABKREUZE

Eisen- und Stahlwaren, Haus- und Küchengeräthe, Stab- und Band-
eisen, Bleche, Drähte, Drahtstiften, Gusskesseln, Gusswaren,
Kinder-Schlaf- u. Sitzwägen, Metallsärge in allen Grössen u. Ausstattungen.

Brunnenbestandtheile aus bestem **Rohrmatten.**
Metall-Rothguss.

Die Kinderspielwaren werden wegen Auflassung dieses Artikels zu besonders
billigen Preisen gänzlich ausverkauft.

Wer guten Kaffee zubereiten will, kaufe den echten

Ölz-Kaffee

 Ölz-Kaffee 
ist der beste und reinste Kaffee-Zusatz

 Ölz-Kaffee 
enthält keine Birnen, keine Rüben, keinen Syrup.

Zu haben in allen Specerei-Geschäften.

Schöne Goldfische

sind in großen und kleinen Partien bei dem Ökonom des Verschönerungs-Vereines, Herrn Ignaz Hofmann, jederzeit zu haben.

Gulden 5 bis 10 täglich sicheren

Verdienst ohne Capital und Risiko bieten wir jedermann, der sich mit dem Verkaufe von geschäftlich gestatteten Loosen und Staatspapieren befassen will. Anträge unter „Lose“ an die Annoncen-Exp. J. Danneberg, Wien, I., Kumpfgasse 7.

Eine größere Anzahl

Peronospora-Spritzen

mit doppelwirkender Pumpe, neu umgestaltet, sehr gut arbeitend, sind billig zu haben. Max Ott, Eisenhandlung in Pettau.

Nr. 1194. Kundmachung.

Der Stadtgemeinde Pettau wurde die Bewilligung erteilt, in der Stadt Pettau am ersten Mittwoch der Monate April und November jeden Jahres je einen Viehmarkt abhalten zu dürfen.

Weiters wurde der Stadt Pettau die Abhaltung eines Getreide- und Wochenmarktes am Mittwoch in jeder Woche bewilligt. Es werden sonach mit Bezug auf die bereits früher erteilten Concessionen in der Stadt Pettau nachstehende Märkte abgehalten: 1. Jahrmärkte (Krämer- und Viehmärkte:)

Am St. Georgitage, d. i. 23. April,
St. Oswalditage, d. i. 5. August,
Katharinentage, d. i. 25. November

eines jeden Jahres. 2. Viehmärkte:

Am ersten Mittwoch jeden Monates mit Ausnahme des Monates August, in welchem letzterem u. zw. am 5. August der Oswaldi-Jahrmarkt stattfindet. 3. Wochenmärkte:

Am Mittwoch und Freitag jeder Woche. Sollte auf einen der Jahr- oder Viehmärkte ein Festtag fallen, so wird der Markt am darauf folgenden Werktag abgehalten. Bezüglich der Wochenmärkte wurde bestimmt, dass im Falle als am Mittwoch oder Freitag ein Festtag fällt, der Wochenmarkt am vorhergehenden Werktag stattfindet.

An den Wochenmärkten wird von den zum Verkaufe zur Stadt gebrachten Waren eine Platzgebühr nicht eingehoben.

Stadtamt Pettau, am 13. März 1893.

Der Bürgermeister:

E. Echl.

!!! Sehenswürdigkeit Wien's !!!

Gegründet 1830.

Prämiiert bei allen Ausstellungen, mit goldenen, silbernen Medaillen, Ehrendiplomen etc.

K. u. K. HOF-PARFUMERIE

J. G. POPP

k. u. k. öst.-ung. u. k. griech. HOF-LIEFERANT
Wien

en detail: I. Kärnterring II neben dem Grand Hotel.
en gros: I. Bognergasse Nr. 2.

Anatherin-Mundwasser das Beste und Beliebtste, um von allen Mund- und Zahnleiden stets befreit zu sein und zu bleiben, in Flaschen zu 50 kr., fl. 1 u. fl. 1.40.
Anatherin-Zahnpasta in Dosen zu 70 kr. } Bessere Qualität und dauerhafter als in Tuben.
Aromat. Zahnpasta in Stücken zu 35 kr. }
Vegetab. Zahnpulver in Schachteln zu 65 kr., die beliebtesten und besten Zahneinigungsmittel.
Zahnplombe in Etoi à fl. 1 zum Sofortausfüllen hohler Zähne.
Toiletteseifen bester und feinsten Qualität von 15 kr. angefangen bis fl. 1.50.

Familienseife à 15 kr., per Dutzend fl. 1.60.
Glycerin-Familienseife à 20 kr., per Dutzend fl. 2.--.
Violet Soap 50 kr. **Gentlemen Soap** 35 kr.
Savon Peau d'Espagne 30 kr. **Savon Cosmopolite** 25 kr. **Kräuterseife** 30 kr.
Parfums in allen Gerüchen, stark und nachhaltig, von 50 kr. angefangen, bis fl. 6.-- per Flacon.
Maiglöckchen fl. 1.25. **Flieder** fl. 1.50. **Veilchen** fl. 1.20 und fl. 2.--, sowie alle modernen Gerüche in Flacons zu 50, 70 und 90 kr., fl. 1.--, 1.40, 1.50 und 2.--.

Eau de Cologne russe zu fl. 1.50 **Maiglöckchen-Kölnwasser** fl. 1.-- und alle anderen Gattungen Kölnwasser zu 40, 70 und 80 kr., fl. 1.-- und 1.80.

Toilettewässer, Vinaigre jeder Art zu fl. 1.-- per Flacon.
Poudres und Fettpulver zu 40 kr. **Valentinepulver** 75 kr. **Maiglöckchenpulver** 70 kr. **Fliederpulver** 70 kr.

Lilienpulver 60 kr. **Pariser Damenpulver** 50 kr. **Kopfu. Gesichtswässer, Schminken**, P. moden, Mittel zur Wachsponaden, Haarübemittel, Rän hermittel, Sachets etc. — Gr. aus Assuriment von Plankvie und Luxus-haecheln, Krystallflaechen, wunderbar adjustirt, für Cadeaux sehr geeignet. Postversandt per Nachnahme.

- Zu haben in:
- Pettau bei Ig. Behrnbek, Apotheker.
 - " " H. Molitor, Apotheker.
 - " " Jos. Kollens, Kurzwarenhandlung.
 - Luttenberg " I. Schwarz, Apotheker.
 - Marburg " Bancalari, Apotheker.
 - " " J. M. Richter, Apotheker.
 - " " W. Richter, Apotheker.
 - W.-Friedrich " Fr. Link, Apotheker.
 - Gauvobitz bei J. Poposchill, Apotheker.
- sowie in allen Apotheken, Droguerien und Parfumerien der Monarchie und des Auslandes.

Man verlange ausdrücklich Dr. Popp's Erzeugnisse.



Dr. Kneipp

Unentbehrlich für jeden Haushalt ist Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

mit Bohnenkaffee-Geschmack.

Derelbe bietet den unerreichten Vortheil, daß man dem schädigenden Genuss des ungemischten o. mit Surrogaten gemischten Bohnenkaffees entgehen und einen viel wohlschmeckenderen, dabei gefünderen und nahrhafteren Kaffee sich bereiten kann. — Unübertroffen als Zusatz zu Bohnenkaffee. Höchst empfehlenswert für Frauen, Kinder u. Kranke.

Nachahmungen sorgfältig zu vermeiden.
Überall zu haben. — 1/2 Liter à 25 fr.

Hotel „Roh“, Graz.

Billigstes Hotel in Graz. Zimmer von 60 kr. aufwärts.
Achtungsvoll R. Wurm, Besitzer.

Haus oder Villa

zum Alleinbewohnen, freundlich und hübsch gelegen, wird in Pettau oder nächster Umgebung gesucht. Garten sammt Gartenbenützung bedingt. Offerte unter Angabe des ganzjährigen Mietzinses an die Exp. d. Blattes.

Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup,

bereitet vom Apotheker Julius Herbadny in Wien.

Dieser seit 22 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, auch von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Ghrüß, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärfend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.



Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)

Erfolge stets ausdrücklich J. Herbadny's Kalk-Eisen-Syrup zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlusskapsel den Namen „Herbadny“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit nebliger beh. Protektor-Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten.

Wien, Apotheke zur „Barmherzigkeit“

des Jul. Herbadny, Kaiserstraße VII/1, 73 u. 75.

Depots in Pettau bei den Herren Apothekern J. Wehrbalk und G. Molitor.
Depots ferner bei den Herren Apothekern in Gitti: A. Marek, J. Kupferschmid; Krupina: M. Döwold; Marburg: J. Bancalari, J. M. Richter; Wadersburg: M. Leyrer; W. Feistritz: J. Bezolt; Windischgraz: L. Göße.

Sarg's sanitätsbehördlich geprüftes KALODONT (Schönheit der Zähne)

ist anerkannt als unentbehrliches

Sarg's KALODONT

Zahnputzmittel

Sarg's KALODONT

ist aromatisch erfrischend und sehr praktisch auf Reisen.

Sarg's KALODONT

ist im In- u. Auslande mit grösstem Erfolge eingeführt.

Sarg's KALODONT

ist durch die handliche Verpackung, seine Billigkeit u. Reinlichkeit im Gebrauch b. Hof u. Adel, wie im einfachsten Bürgerhause zu finden.

Sarg's KALODONT

Zu haben bei allen Apothekern, Parfumerien etc.

Sarg's KALODONT

Preis 35 kr.

Sarg's KALODONT

Man hüte sich vor den in der Verpackung ähnlichen, wertlosen Nachahmungen!
Besten Schutz gegen Ansteckungsgefahr.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jed. Stücke bei.

Pettau, im April 1893.

P. T.

Ergebnis Gefertigter zeigt hiemit seinen geehrten Kunden sowie einem P. T. Publikum an, daß bei demselben verschiedene Sorten Rosen, hochstämmig, sowie wurzgelechte und auch Monatsrosen zu haben sind.

Weiters empfiehlt derselbe sehr schöne Sträucher und Zierbäume, Palmen und andere Zierpflanzen in Töpfen, sowie feine verschiedenen Teppichpflanzen.

Auch empfiehlt sich derselbe zur Auspflanzung der Gärten und Anlagen.

Den geneigten Aufträgen sieht entgegen
hochachtungsvoll

J. Topitschnigg
Kunst- und Handelsgärtner, Pettau.

Gedenket bei Wetten, Spielen und Testamenten des
Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines.

Neue Patent- selbstthätige Reben- und Pflanzen-Spritze

„Syphonia“



übertrifft alle bisher bekannten Spritzen, da sie

selbstthätig
arbeitet. Dies bestätigen
tausend
lobende Zeugnisse!

Man verlange Abbildung und Beschreibung von der Fabrik landwirthsch., sowie Obst- und Weinbau-Maschinen

PH. MAYFARTH & CO.

Wien, II., Taborstrasse 76.

Cataloge gratis. — Vertreter erwünscht.

Steiermärkische Landes-Curanstalt Rohitsch-Sauerbrunn.

Südbahnstation Pölttschach.

Saison: 1. Mai bis 30. September.

Trink-, Bade-, Kaltwasser- und Molkencuren etc.

Brochüre und Prospekte gratis durch die Direction.

Tempel- und Styria-Quelle, sets frischer Füllung,

althewährte Glaubersalzküerlinge gegen Erkrankung der Verdauungsorgane, auch angenehmes Erfrischungs-Getränk. Zu beziehen durch die Brunnenverwaltung, alle Mineralwasser-Handlungen, renommirte Specerei- und Drogueriegeschäfte und Apotheken, sowie im Landhause zu Graz.

HOTEL „LAMM“ Agram

vis-à-vis dem Post- und Telegraphen-Gebäude. Nächste Nähe des Centralbahnhofes.

Ganz neu renovirt, sowie elegant und modern eingerichtet. Omnibus bei allen Zügen. Prachtvoller Restaurations-Garten. Anerkannt beste Küche und vorzügliche Getränke.

Das Hotel ist nur ein Stock hoch und hat 50 Passagierzimmer. Zimmerpreise von 70 kr. aufwärts. Bäder im Hause.

L. Zwetti,

Hotelier,

früher Restaurateur „Zum goldenen Stern“ in Fiume.

Um 1 fl. 85 kr. Größenz oder glänzenden Nebenverdienst finden Personen jeden Standes durch den neuerfindenen Fabrications-Apparat „Blastif“, mit dem jedes Kind schon Wand- und Zimmergieben lobend fabricieren kann. Material um einige Kreuzer überall erhältlich. Prospekte und Fabricationsproben je 25 kr. Tächtige Detailvertreter für diese Artikel und andere Neuheiten überall gesucht. Man adressire **C. J. Beer**, Wien I., Kramerergasse 1.

Prämiirt mit dem Ehren-Diplome und der gold. Medaille London 1893, Goldene Medaille Brüssel, Goldene Medaille Brüssel 1892.



Gabriel Piccoli

Apotheker

„zum Engel“

Laibach, Wienerstrasse,

empfiehlt folgende Präparate, die in seinem eigens dazu gebauenen pharmaceutischen Laboratorium: **Lattermannsalz** „Villa Piccoli“, erzeugt werden.

Magentinctur ist ein mildes und zugleich wirksames, die Functionen der Verdauungsorgane regulirendes Mittel, welches den Magen stärkt und zugleich die Leibesöffnung fördert. Dieselbe wird von ihrem Erzeuger in Kistchen zu 12 und mehr Flaschchen verpackt. Ein Kistchen zu 12 Flaschchen kostet fl. 1-26, zu 55 bildet es ein 5-Kilo-Postcolli und kostet fl. 3-26. Das Postcolli trägt der Bestellende. 1 Flasche 10 kr.



Antikatarrhalische Theerpastillen

werden angewendet gegen katarrhalische Affectionen der Athmungsorgane, Husten und Heiserheit. Diese Pastillen, welche beruhigend und erschwendend wirken, können hauptsächlich jenen empfohlen werden, welche in Erfüllung ihrer Pflichten und Geschäfte einer klaren und festen Stimme bedürftig, wie etwa Prediger, Lehrer, Sänger u. s. w. Preis: 1 Schachtel 25 kr., 10 Schachteln fl. 2.-

Gummi-Bonbons, Süßholzextract-Pastillen, Malzextract-Pastillen,

Salmiakpastillen (gegen Husten und Heiserheit), **Pfeffermünz-Pastillen,**

(stärken den Magen), **Santonin-Pastillen** (gegen die Würmer), **Soda-Pastillen** (für den Magen), in Schachteln zu 10 kr., 10 Schachteln 75 kr.

Melissegeist, destillirt befördert die Verdauung, stärkt auch den Magen und lindert dessen Schmerzen. Man nimmt einen halben Löffel in etwas Wasser oder einige Tropfen auf Zucker; zu Einreibungen wie er ohne jede Zuthat gebraucht. Preis: 1 Fläschchen 10 kr., 12 Fläschchen 90 kr.

Tamarinden-Extract, mittelst Dampf concentrirt. Mit Wasser gemischt, bildet er ein für Kranke und Genuß sehr angenehmes durstlösendes, bei Darmentzündungen, Diarrhoe etc. in hohem Grade erfrischendes Getränk. 1 Flasche 50 kr.

Himbeerensyrup. Mittelst Dampf gekocht aus aromatischen Gebirgshimbeeren, von höchstem Aroma und natürlicher schöner Farbe. Eine Flasche zu 1 Kilo Inhalt 65 kr.; ausgewogen in Korbfaschen zu 3, 10, 20 und 40 Kilo, zu 55 kr. per Kilo.

Anisette Excelsior und Curaçao Naturell sind zwei diätetische Magenliqueure von sehr angenehmem Geschmacke und heilsamen Eigenschaften, sie stärken den Magen und befördern die Verdauung. Sie werden flaschenweise vor oder nach der Mahlzeit eingenommen. Eine Flasche einen halben Kilo enthaltend, 75 kr. — **Wiedererkäufer erhalten einen Nachlass.** Die beiden Liqueure sind lohnende Wiederverkaufs-Artikel, die in allen Kaffeehäusern, Wein- und Delikatesshandlungen verkauft werden können.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrageseffectuirt.

Herrn Apotheker G. Piccoli in Laibach.

Nach den Resultaten der chemischen Untersuchung sind Das „Anisette Excelsior“, „Curaçao Naturell“ und „Himbeerensyrup“ als vorzügliche Präparate zu bezeichnen.

K. u. k. chemisch-physiologische Versuchsanstalt in Klosterneuburg bei Wien, 21. December 1891.

Der Director: Prof. Dr. L. Roessler.

Meine Magentinctur ist in beiden Apotheken in Pettau zu 15 kr. die Flasche zu bekommen.

Das

Farracher Bier-Depôt in Pettau

empfehlend den geehrten Gastwirten sowie einem hochgeehrten Publikum sein vorzügliches, bei mehreren Ausstellungen preisgekröntes



Lager-, Märzen- und Exportbier



in $\frac{1}{2}$, 0-7 und 1 Literflaschen, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Hl.-Gebinden zu den billigsten Preisen. Preiscourante gratis und franco. Um zahlreichen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

E. Wratschko,

Farracher Bier-Depôt, Schiesstätte-Restaurations, PETTAU.

Hübsche Wohnung.

Im Hause Herrngasse Nr. 25 ist der 1. Stock, Wohnung, bestehend aus 4 parqu. Zimmern, Küche mit Balkon, Speise und allem comferten Zugehör nebst Gartenbenützung, sofort billig zu vermieten. Auskünfte erteilt aus Gefälligkeit Herr **Josef Spallt, Kirchgasse, Pettau.**

Peronospora-Spritzen

verkauft

Johann Dialler in Radkersburg.

Preis einer Spritze fl. 12.—.

Zeugnis.

Der Weinbau-Verein Radkersburg bestätigt dem Herrn **Johann Dialler** in Radkersburg, dass die von ihm erzeugte Peronospora-Spritze zu den besten der bisher erzeugten Spritzen gezählt werden kann, da dieselbe alle Bedingungen erfüllt, welche der praktische Weinbauer an ein solches Instrument stellen muss:

1. Billiger Preis. 2. Praktische sehr einfache und feste Bauart. 3. Sehr geringe Abnutzung. 4. Leichtes Eigengewicht. 5. Grosse Leistungsfähigkeit, da der Strahl sehr kräftig und unendlich fein vertheilt ist. 6. Die Spritze ist von jedermann leicht zu handhaben.

Weiters wird bestätigt, dass in unserer Gegend sich schon viele solche Spritzen im Gebrauche befinden und selbe drei bis vier Jahre bei ausgiebiger Benützung ohne wesentliche Reparatur tadellos funktioniert haben.

Die Vereinsleitung ist daher in der Lage, diese Spritze jedem Weinbauer aufs beste anempfehlen zu können.

Radkersburg, am 23. April 1892.

Für den Weinbau-Verein Radkersburg:

Clotar Bouvier,
Schriftführer.

Oswald v. Kodolitsch,
Obmann.

NEUHEITEN

in

Sonnen- und Regenschirmen

in soliden Qualitäten, grösster Auswahl, zu billigsten Preisen, empfiehlt

LEOPOLD SCHARNER

Ungarthorgasse Nr. 4, Pettau.

Reparaturen, Überzüge werden schnell und billigst besorgt.

Fahrordnung von der Station Pettau.

Postzüge nach Wien und Triest:

Ankunft: 7 Uhr 28 Minuten, Abfahrt: 7 Uhr 33 Minuten Früh.
" 5 " 33 " 5 " 43 " Nachmittag.

Postzüge nach Ofen und Wien:

Ankunft: 10 Uhr 8 Minuten, Abfahrt: 10 Uhr 18 Minuten Vormittag.
" 8 " 38 " 8 " 48 " Abends.

Eilzug nach Wien und Triest:

Ankunft: 2 Uhr 5 Minuten, Abfahrt: 2 Uhr 6 Minuten Nachts.

Eilzug nach Wien, Ofen und Warasdin:

Ankunft: 3 Uhr 49 Minuten, Abfahrt: 3 Uhr 50 Minuten Nachts.

Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein in Pettau

führt behufs wirksamer Förderung des Ansiedlungswezens eine genaue Aufschreibung über leerstehende Wohnungen, sowie über die in Pettau und Umgebung freiwillig zum Verkaufe gelangenden Stadt- und Landrealitäten.

Auskünfte erteilen:

Für den Realitätenverkehr:

Max Ott, Eisenhandlung, Ungarthorgasse.

Verkaufte Realitäten und vermietete Wohnungen wollen sogleich abgemeldet werden. — Bei brieflichen Anfragen bitte sich auf die betreffende Nummer zu beziehen.

Für die leerstehenden Wohnungen:

Josef Spallt, Juwelier, Kirchgasse.

Eine große, sehr schöne

Landrealität

mit gut erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ca. 14 1/2 Joch Wiesen und Feldgründen 1. Classe, schönem Obhgarten mit gutem Reinecktrag, ist sehr günstig zu verkaufen. (7)

Eine hübsch gelegene kleine

Land-Realität

in unmittelbarer Nähe von Pettau, mit kleinem Wohnhause, Stallungen, Obhgarten, Wiesen, Felder, wird verkauft. (5)

2 Stock hohes Zinshaus

Mitte der Stadt, mit gutem Reinecktrag, ist preiswürdig zu haben. (4)

In nächster Nähe der Stadt ist ein hübsches

Landhaus

mit schöner Wohnung, prachtvoll gelegen, nebst Bier- und Obhgarten zc., passend für Sommeraufenthalt, unter sehr günstigen Bedingungen veräußlich. (9)

Eine schöne, 10 Minuten von der Stadt entfernte große

Landwirtschaft

mit geräumigem Wohnhaus, Stallung, Reismen, ca. 12 Joch Obst- und Gemüsegarten, Felder und Wiesen 1. Classe umfassend, sehr hübsche Lage, für einen Landsitz passend, ist günstig zu haben. (2)

Ehrenerklärung.

Ich bitte die Frau **Ottlie Luttenberger** wegen der ihr am 23. Jänner l. J. angethanen Beleidigungen um Verzeihung. Durch diese Ehrenerklärung wurde die bezügliche Ehrenbeleidigungsstrafsache beim 1. l. Bezirksgerichte ausgeglichen.

Josefine Blaschitz.

Stand des

Pettauer Vorschuss-Vereines

registrierte Genossenschaft mit unbefränkter Haftung.

Ende März 1893.

Mitglieder 505 mit 1013 Stammantheilen à fl.	50.—
Einbezahlter Genossenschaftsfond	47491.45
Reserve-Fond	18574.89
Forderungen gegen Wechsel, Schuldscheine und grundbüchlerliche Sicherstellungen, dann Handpfänder zu 5 1/2 %	203970.17
Einlagen bei Geld-Instituten	14386.68
Cassastand	1339.86
Spareinlagen zu 4 1/2 %	146781.11

Ergebnis Gefertigte erlaubt sich hiermit zur Anzeige zu bringen, dass sie so wie bei Lebzeiten ihres Vaters, Herrn **Th. Kolwarth**, Kleidungsstücke putzt und reinigt.

Achtungsvoll

Mojisa Rüdinger,

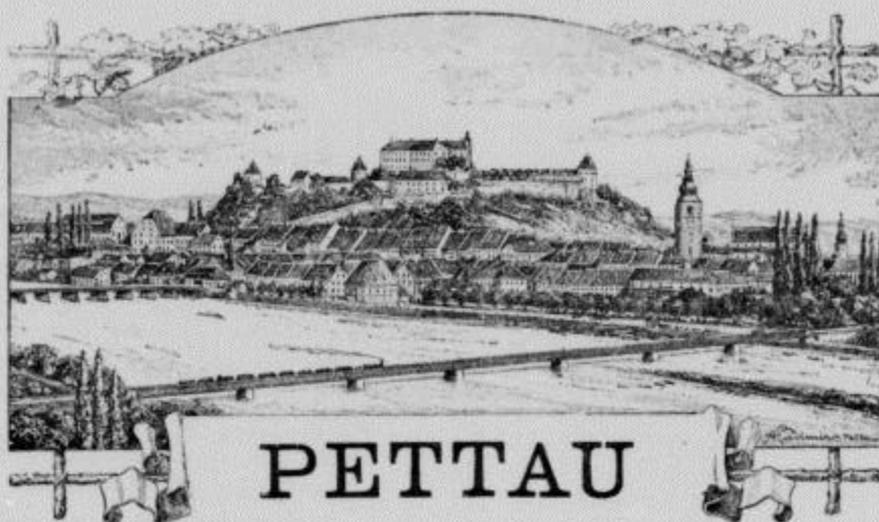
Brandgasse Nr. 12.

Dankfagung.

Ich **Agnes Welschegg** spreche hiemit dem löblichen Erzherrzog **Albrecht-Ritter-Veteranen-Verein** in Pettau für die während der Krankheitsdauer meines Mannes, gewesenen Mitgliedes obigen Vereines, zugebotenen Krankenunterstützungen, Begräbniskosten von 20 fl., Kranzspenden, endlich für die rege Betheiligung der V. T. Mitglieder an dem Leichenbegängnisse den innigsten Dank aus und wünsche, daß dieser schöne Wohlthätigkeits-Verein auch fernherhin gedeihen und blühen möge.

Pettau, am 29. März 1893.

Agnes Welschegg.



PETTAU

älteste Stadt Steiermarks mit vielen Römer-Denkmalern, (am Hauptplatze nebst vielen anderen Römersteinen das berühmte „Orpheus-Denkmal.“) Die Umgebung Fundstätte zahlreicher römischer Baureste. Meereshöhe 232 Meter. Pettau besitzt ein eigenes Gemeindestatut und zählt 4000 Einwohner.

Ausflüge und Spaziergänge.

(Die mit einem * bezeichneten Ausflugsorte bieten schöne Fernsichten.)

Stadtpark am Drauquai, mit schattigen Alleen, Aussicht auf den Draustrom, der zahlreiche bis Belgrad rudernde Plätten vorüberträgt und auf welchem die sehr interessanten Brückenschlag- u. Pontonfahrbungen der Pioniere stattfinden. — Bahnalleen. — *Schloss Oberpettau (5 Minuten) imposante Fernsicht über das weite Pettauer Feld bis zu den kroatischen Gebirgen, den Sulzbacher- und Schwanberger Alpen und dem Bacher. — *Volksgarten (10 Minuten) mit hübschen Anlagen, Teich mit Kahnfahrt, vorzügliche neubauete *Restauration, — Windische Schweiz (*, 1/2 Stund.) schattiger Spaziergang längs der Drau, vorzügliche Gastwirtschaft „Hintze.“ — *Stadtberg (1/2 St.), herrliche Waldwege führen in diese üppigen Weingelände, die Heimath des berühmten „Pettauer Stadtberger.“ — *Schloss Wurmberg (*, 1/2 Stund.), gut erhaltene mittelalterliche Burg, auf waldiger Höhe gelegen. Gutes Gasthaus. — *St. Urbani (1 Stunde), auf schattigen Waldwegen erreichbar, schöne Aussicht über die Windischen Büheln. — *St. Barbara in W.-B. (1 1/2 St.), schöne Fernsicht, gutes Gasthaus. — Schloss Trakostjan (3 Stunden, romantisches Schloss.) — Gross-Sonntag (2 Stunden). — *Kolloser Weingebirge (1 bis 4 St.), ein unabsehbares, rebenbepflanztes Hügelmeer, besät mit netten Weingarthäusern. — *Maria-Neustift (2 St.), besuchter Wallfahrtsort, schöne Fernsicht. — *Sauritsch (2 Stunden) freundlicher Ort im Sauritscher Weingebirge. — **Donatiberg (885 Meter), eine der schönsten Fernsichten Österreichs über ganz Untersteier, bis zu den fernen Gebirgen Kärntens und Obersteiers, die Ebenen Ungarns, Kroatien und Slavonien.

Ämter, Advocaten, Notare etc.

K. k. Bezirkshauptmannschaft, k. k. Bezirksgericht, k. k. Hauptsteneramt, k. k. Post- und Telegrafenamnt, Stadtamt, Sparcasse, 6 Advocaten und 3 Notare.

Ärzte, Apotheker etc.

6 Ärzte, 1 Chirurg, 1 Thierarzt, 2 Apotheken.

Bäder.

Das Wasser des Drauflusses hat im Sommer eine mittlere Temperatur von 15° R., erreicht jedoch an heißen Sommertagen auch 18° und darüber. Diese für ein Flussbad gerade angemessene Temperatur, sowie das rasche Strömen des Wassers wirken äusserst erfrischend, anregend und kräftigend auf das Nervensystem. Es ist daher der Gebrauch von Draubädern bei allen Erkrankungen des Nervensystemes auf das beste zu empfehlen, insbesondere aber bei allgemeiner Nervenschwäche, Neurasthenie, Hyperchondrie, bei constanten Kopfschmerzen, Migräen, nervösen Dyspepsien etc.— Da ferner das Drauwasser relativ grosse Mengen von Eisen enthält, so wurden Draubäder in zahlreichen Fällen von Chlorose mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht, weshalb in allen nicht zu schweren Fällen von Bleichsucht ein länger fortgesetzter Gebrauch von Draubädern nicht warm genug empfohlen werden kann. — In der neuen Badeanstalt des Pettauer Bauvereines, welche, musterhaft eingerichtet, jeder grösseren Stadt zur Zierde gereichen könnte, sind Dampf-, Douche-, Wannen-, Bassin-, ferner Frei- und Kabinenbäder in der fliessenden Drau erhältlich.

Eisenbahnverbindung.

Dreimal täglich mit Triest, Wien und Budapest.

Garnison.

K. u. k. IV. Pionnier-Bataillon in der sogenannten grossen, kleinen und Dominikaner-Kaserne.

Handel, Gewerbe und Industrie.

Zahlreiche Handelsgeschäfte führen alle nöthigen Consum- und Luxusartikel, auch sind sämtliche gewerbliche Branchen zahlreich und tüchtig vertreten. An industriellen Etablissements gibt es u. a. mehrere Kunstmühlen, eine Buchdruckerei, eine Ringofenziegelei, Champagner-Fabrik u. s. w.

Hôtels, Gast- und Caféhäuser.

Pettau zählt vier empfehlenswerte Hôtels, die allen Anforderungen entsprechen: Hôtel „Osterberger“, „Woisk“, „Lamm“ und Gasthof „Reicher“; überall findet man vorzügliche Küche, echtes, gutes Getränk und Logis zu mässigen Preisen. Caféhäuser: „Europa“, „Osterberger“, „Styria.“ Überdies gibt es noch gegen 25 Gasthäuser.

Jagd.

Für Jagdliebhaber findet sich hier ein grosses Feld zur Ausübung dieses Sportes. Die Umgebung Pettaus ist eines der reichsten Hasen-Reviere (jährlicher Abschuss ca. 5000 Stück), wie auch alle übrigen Species der Niederjagd reichlich vertreten sind. Jagdliebhaber werden zu den stattfindenden Jagden gerne eingeladen. Freunde der Fischerei können den Angelsport in der Drau, dem Brunnwasser und der Grajena ausüben.

Kirchen.

Stadtpfarr: St. Georg, mit schönem kunstvollen Hochaltar, reichgeschnitzten Kirchenstühlen und interessanten Denkmälern, Minoritenpfarr: St. Peter und Paul, mit imposanter Fassade.

Klima und sanitäre Verhältnisse.

Pettau besitzt ein ungemein mildes Klima, der Winter ist meist milde und von kürzer Dauer. Ein scharfer Wechsel der Witterung kommt selten vor, ebenso selten sind heftige Winde. Die Gesundheitsverhältnisse sind in Pettau die allerbesten und ist hiefür ein sprechender Beweis, dass die Stadt beispielsweise in den letzten durch die Influenza heimgesuchten Jahren von dieser Epidemie fast ganz verschont blieb. Zur Förderung der günstigen sanitären Zustände trägt wohl auch nebst zweckentsprechender Ka-

malisierung und sorgfältiger Strassenreinigung die äusserst günstige

Lage

bei. Pettau liegt an Draustrom, hat eine gegen Süden vollkommen offene, gegen Norden geschützte Lage am Fusse des Schlossberges, der mit dem imponierenden Bergschlosse Oberpettau die Stadt krönt und ihr auf der Südseite eine ungemein malerische Ansicht verleiht. Ringsherum breiten sich üppige Weingebirge aus, daher Pettau bei dem Überflusse an frühreifen und edlen Traubensorten für Traubencuren sehr zu empfehlen ist. Die Umgebung ist vollkommen sumpffrei.

Theater.

In den Wintermonaten finden wöchentlich 4 Vorstellungen im Stadttheater statt.

Unterrichtsanstalten.

2 Kindergärten, eine 5-klassige Knaben- und eine 5-klassige Mädchen-Volksschule, Gymnasium, behördlich concessionierte Musikschule, kaufmännische und gewerbliche Fortbildungsschulen.

Vereine.

Von den vielen Vereinen, die es in Pettau gibt, seien hier als die wichtigsten angeführt: Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein, dessen erfolgsgekröntes Bestreben es ist, durch Verschönerungen jeder Art das Leben in Pettau angenehm zu gestalten. Auch veranstaltet dieser Verein Parkmusiken und Promenade-Concerte. — Der Casino-Verein, der sich seiner Aufgabe, die Annäherung der verschiedenen Gesellschaftsklassen zu vermitteln und gesellige Unterhaltung zu fördern, bestens entledigt. — Der Musik-Verein erhält ausser der vorzüglich geleiteten behörl. concess. Musikschule eine auch ausser den Grenzen Pettau's den besten Ruf geniessende Musik-Capelle (40 Mann), veranstaltet Kammermusikabende, Concerte etc. — Der Männergesangs-Verein gibt jährlich mehrere Liedertafeln, der Turn-Verein schliesslich pflegt mit Eifer alle turnerischen Bethätigungen.

Wohlthätigkeits-Anstalten.

Landsch. allgemeines Krankenhaus, landsch. Siechenhaus, Bürgerspital, Verpflegsstation, Truppspital.

Nähere Auskünfte ertheilt der Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein in Pettau.

